



Nichtwohngebäude

Als Nichtwohngebäude werden alle Gebäude bezeichnet, deren hauptsächlichster Verwendungszweck nicht dem Wohnen dient. Dies sind z.B. Schulen, Kindergärten, Verwaltungsgebäude, Bürogebäude, Industrie- und Gewerbeimmobilien. Da der Energiebedarf und die damit verbundenen Einsparmöglichkeiten im Wesentlichen von der Nutzungsart abhängig ist, bieten wir Ihnen direkt die für Ihre Immobilie zugeschnittene Beratung. Wenn notwendig, werden Berater aus verschiedenen Fachbereichen zu Kompetenzteams zusammengestellt und bewerten für Sie die Energieeinspar- und Fördermöglichkeiten mit der von Ihnen definierten Zielsetzung.



Gebäudeanalyse

Schwachstellenerkennung bei der Bauausführung

- Erkennen von Baumängeln und Wärmebrücken
- Thermografische Untersuchungen
- Luftdichtheitsprüfung DIN 13829
- Ortung von Luftleckagen
- Ursachen von Schimmelbildung



Energiekostenberatung

Ob Eigentümer oder Mieter...

unsere Energiekostenberatung zeigt Ihnen schnell und effektiv, an welchen Stellen Sie Strom und Heizenergie einsparen können.

- Lokalisierung der Energieverschwender
- Tipps für Energieeinsparung
- Energiekostenanalyse
- Beratung alternativer Strombezüge
- Beratung alternativer Gasbezüge



Umwelt- und Energieberatung

Wir...

sind ein Zusammenschluss von selbständigen und unabhängigen Energieberatern die aus Bereichen der Ingenieurwissenschaften, Architektur und dem Handwerk nach dem Vor-Ort-Standard der BAFA ausgebildet sind. Gerne stehen wir Ihnen standortnah in NRW für alle Arten der Energieberatungen Ihrer Immobilie oder bundesweit für die von Ihnen gewünschte Beratung Ihrer Nichtwohnimmobilie zur Verfügung.

Unsere Fachgebiete:



Weitere Informationen finden Sie unter:

www.dena.de

www.bafa.de

www.kfw-foerderbank.de

Sie haben noch Fragen?

Wir informieren Sie gerne.

www.umwelt-energieberatung.de

Begriffsklärung:

EnEV: Energieeinsparverordnung

BAFA: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle

KfW: Kreditanstalt für Wiederaufbau

Bildnachweis:

© Dr. Klaus Uwe Gerhardt/ PIXELIO; © ehuth/ PIXELIO;

© Heike Hering/ PIXELIO; © Thomas Max Müller / PIXELIO;

Verband Privater Bauherren (VPB)



Umwelt- und Energieberatung



Energie sparen - Umwelt schützen

Energieberatung und Gebäudeanalyse

- Energieausweis (EnEV)
- Energiesparberatung (BAFA)
- Fördermittel Nachweise (KfW)
- Gebäudesanierungsberatung
- Energiekostenberatung

www.umwelt-energieberatung.de



Warum eine Energieberatung?

– Sie möchten wissen, wie es energetisch um Ihr Haus und Ihr Nutzerverhalten steht, Ihre Nebenkosten senken und einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz leisten.

– Sie möchten Ihre Immobilie vermieten, verkaufen oder verpachten und wollen neben der Verpflichtung zur Vorlage eines Energieausweises den Wert Ihrer Immobilie steigern.

– Sie planen, Ihre Immobilie umfassend zu modernisieren und möchten zusätzlich neben der Einhaltung der Energieeinsparverordnung (EnEV) öffentliche Fördermittel in Anspruch nehmen.



Als unabhängige, freiberufliche Vor-Ort-Energieberater nach BAFA erfüllen wir nachweislich und uneingeschränkt die Neutralität und Fachkompetenz, Sie umfassend und wirtschaftlich sinnvoll beraten zu können.

Unser Ziel...

ist eine deutliche Steigerung der Energieeffizienz Ihrer Immobilie. Gegenüber einem nicht sanierten Altbau können Sie mit einer fachgerechten energetischen Sanierung bis zu 80% Energie einsparen:

- Dachdämmung ca. 12%
- Fassadendämmung ca. 30%
- Fenster und Türen ca. 10%
- Kellerdeckendämmung ca. 6%
- Anlagentechnik ca. 15%
- Solaranlage ca. 7%



Ein Tipp: Bedenken Sie bei Ihrer Entscheidung im Hinblick auf die Energieberaterqualität stets das Ruskin'sche Gesetz.

Es ist unklug, zu viel zu bezahlen, aber es ist noch schlechter, zu wenig zu bezahlen. Wenn Sie zu viel bezahlen, verlieren Sie etwas Geld, das ist alles. Wenn Sie dagegen zu wenig bezahlen, verlieren Sie manchmal alles, da der gekaufte Gegenstand die ihm zugedachte Aufgabe nicht erfüllen kann.

John Ruskin, engl. Sozialreformer, 1819-1900

Eines ist sicher, die Energiepreise werden steigen. Deshalb investieren Sie jetzt!



Wofür einen Energieausweis?

Die Energieeinsparverordnung (EnEV) schreibt vor, dass der Eigentümer bei Vermietung, Verkauf oder Verpachtung eines Wohngebäudes den Energieausweis des Gebäudes vorgelegen muss. Dieser Energieausweis kann von einem nach EnEV berechtigten Berater in zwei verschiedenen Varianten, nach Verbrauch oder Bedarf, ausgestellt werden.



Er soll eine eindeutige und vergleichbare Aussage über den energetischen Zustand Ihres Gebäudes treffen. Der Energieausweis auf Basis des Verbrauchs ist stark vom Nutzerverhalten abhängig und ermöglicht daher keine Beurteilung der energetischen Qualität. Nur der Energieausweis nach Bedarf stellt eine Vergleichbarkeit zu anderen Gebäuden und Verbrauchswerten bei gleichem Nutzerverhalten dar.

Energieausweis für Wohngebäude mit 1-4 Wohneinheiten:

Für Wohngebäude mit 1-4 Wohneinheiten deren Bauantrag vor dem 1.11.1977 gestellt wurde, besteht die Verpflichtung zu einem Bedarfsausweis.

Wurde eine Modernisierung gemäß Wärmeschutzverordnung von 1977 durchgeführt oder der Bauantrag ab dem 1.11.1977 gestellt, besteht die Wahlfreiheit zu einem Verbrauchsausweis.

Energieausweis für Wohngebäude ab 5 Wohneinheiten:

Für Wohngebäude ab 5 Wohneinheiten besteht grundsätzlich die Wahlfreiheit zwischen dem Energieausweis auf Basis des Verbrauchs oder des Bedarfs.

Hinweis: Wir empfehlen, wie die Deutsche Energieagentur DENA, für Wohngebäude grundsätzlich den Bedarfsausweis. Denn nur so ergibt sich ein vom Nutzerverhalten unabhängiges und vergleichbares Ergebnis.

Um genau beurteilen zu können wo und wie Energieeinsparungen bei Ihrer Immobilie umsetzbar und wirtschaftlich sinnvoll sind, sollten Sie Ihre Immobilie umfassend und unabhängig nach BAFA Vor-Ort-Energiesparberatung bewerten lassen.

Neben der fachlichen Qualität, die alle Gebäude- und Anlagenteile beinhaltet, wird die Beratung zum Einen gefördert und gilt zum Anderen auch als sachverständige Beurteilung für die Genehmigung von Fördermitteln oder Krediten der KfW bzw. Ihrer Hausbank.



Für jede Energiesparmaßnahme gibt es das passende Förderprogramm!

Um die Ziele des Klimaschutzabkommens zu erreichen, werden vom Staat eine Vielzahl von Förderprogrammen angeboten. Diese kommen Ihnen in zweifacher Hinsicht zu Gute. Neben dem aktiven Beitrag zum Umweltschutz senken Sie damit Ihre Investitions- und Energiekosten erheblich.

Energiesparberatung nach BAFA (Vor-Ort-Beratung)

Der Berater erstellt einen umfassenden schriftlichen Beratungsbericht, in dem der Ist-Zustand mit allen energetischen Schwachstellen an Gebäudehülle und Anlagentechnik, sowie die für Sie sinnvollsten Varianten der Modernisierung aufgeführt sind.



Dieser Bericht mit allen Varianten und Fördermöglichkeiten wird in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen erörtert.

Diese Beratung wird für Wohngebäude, deren Baugenehmigung vor dem 1.1.1995 lag, in Form eines Zuschusses durch die BAFA gefördert.

Der BAFA Zuschuss entspricht max. 50% der Beraterkosten bis zu einer Höhe von:

- 300€** für Gebäuden mit 1-2 Wohneinheiten
- 360€** für Gebäude ab 3 Wohneinheiten
- 50€** für eine integrierte Stromeinsparberatung
- 100€** für eine integrierte thermografische Untersuchung
- 100€** für eine integrierte Luftdichtigkeitsprüfung

Sie zahlen nur Ihren Eigenanteil!

KfW Förderung und Nachweise

Durch die Schwachstellenanalyse bei der Energiesparberatung können wir Ihnen Sanierungsvarianten aufführen und berücksichtigen dabei auch die Mindestanforderungen der KfW-Bank, die zur Gewährung von Fördermitteln eingehalten werden müssen. In welchem Umfang Sie Sanierungsarbeiten durchführen lassen, ob Sie Einzelmaßnahmen oder ganze Maßnahmenpakete realisieren, entscheiden Sie. Unsere umfassende Wirtschaftlichkeitsberechnung unterstützt Sie dabei, für Ihr Objekt die passende Finanzierung zu realisieren.